Kaufmännischer Verband Luzern

mehr news. für mich.

04 / November 2017

150 Jahre Kaufmännischer Verband Luzern.

03 Editorial
150 Jahre Kaufmännischer Verband Luzern.

05 Grusswort
Vom KV-Absolventen zum CEO.

06 150-Jahr-Jubiläum – Festakt auf dem MS Diamant.

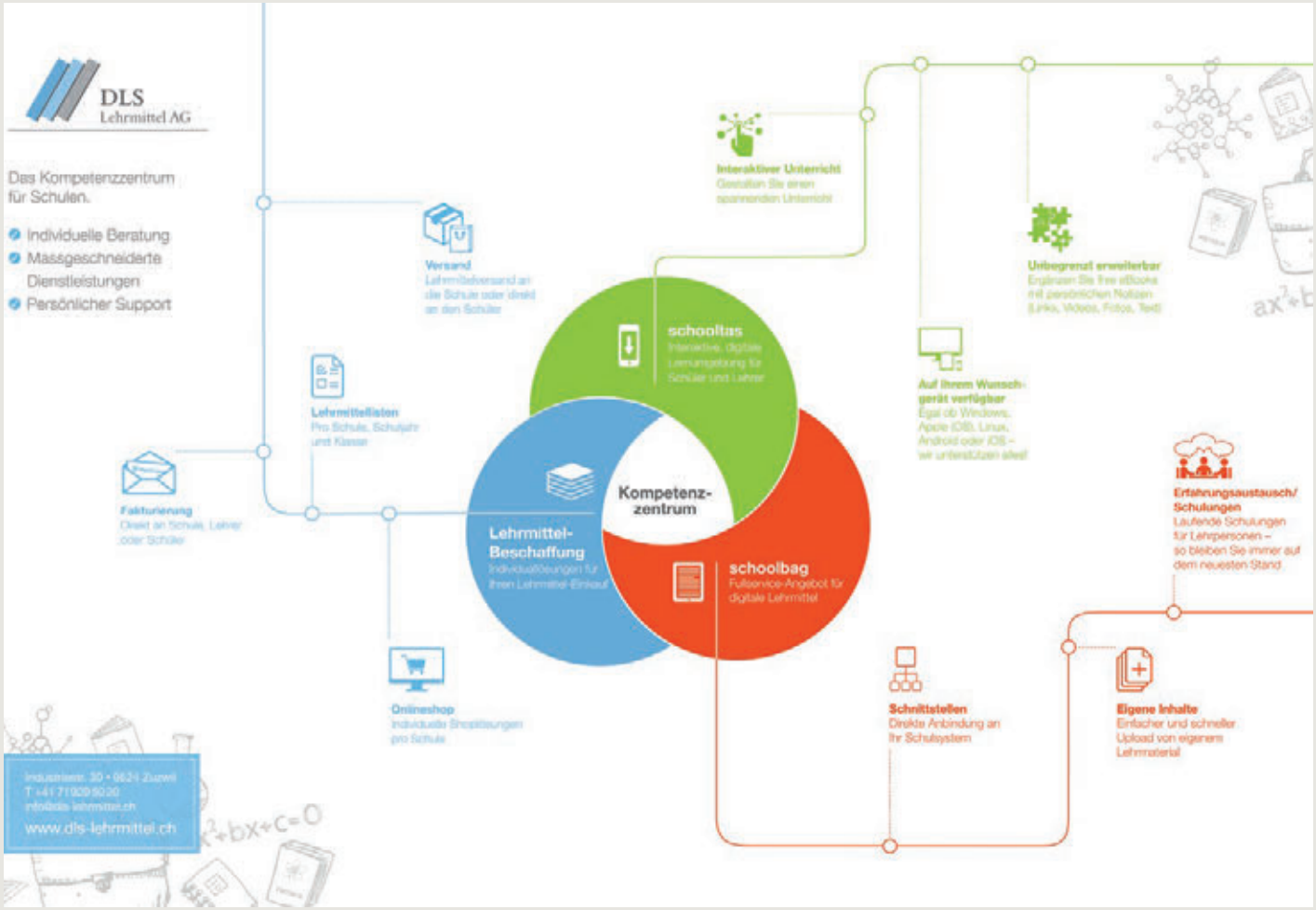
08 Durch Bildung zum Erfolg.

14 Zentralschweizer Bildungsmesse.

1867
2017

150 Jahre
Kaufmännischer Verband Luzern

kaufmännischer verband
mehr wirtschaft. für mich.


DLS
Lehrmittel AG
Das Kompetenzzentrum für Schulen.
Individuelle Beratung
Massgeschneiderte Dienstleistungen
Persönlicher Support
Versand
Lehrmittelliste
Fakturierung
Onlineshop
Interaktiver Unterricht
Unbegrenzt erweiterbar
Auf Ihrem Wunschgerät verfügbar
Erfahrungsaustausch/ Schulungen
Schnittstellen
Eigene Inhalte
schooltas
Kompetenz-zentrum
Lehrmittel-Beschaffung
schoolbag
www.dls-lehrmittel.ch

KV Luzern
Berufsakademie
Machen Sie mit uns Karriere
Mit einer anerkannten und praxisnahen Weiterbildung in einem der rund 100 Lehrgänge und Kurse in den Bereichen Finanzen, Marketing, Führung, Personal, Informatik und Sprachen.
Weiterbildung für Berufsleute
www.kvlu.ch

Editorial

150 Jahre Kaufmännischer Verband Luzern.

Das Jubiläumsjahr neigt sich seinem Ende entgegen und wir blicken zurück auf eine bewegte Zeit mit zahlreichen Feierlichkeiten zusammen mit jenen, die den Kaufmännischen Verband begleiten, unterstützen und ihm nahestehen.

«Je weiter man zurückblicken kann, desto weiter wird man vorausschauen.» Winston Churchill

Geblieben sind schöne, wertvolle Erinnerungen an den Festakt auf dem Motorschiff Diamant im Kreise unserer Mitarbeitenden und mit geladenen Gästen. Ein voller Erfolg war auch das Exklusiv-Konzert mit der Luzerner Band KUNZ in der Schüür, an dem 500 Mitglieder teilgenommen haben. Vom Jubiläum profitieren sollten aber auch die Teilnehmer des Seniorenclubs. Sie genossen im Anschluss an den Besuch der Feuerwehr der Stadt Luzern einen reichhaltigen Tessiner-Teller.

Der Stand an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI wurde vollständig neu konzipiert und stand mit seinem Retro-Look ganz im Zeichen des 150- Jahr-Jubiläums. Die Adler-Schreibmaschine aus dem 19. Jahrhundert faszinierte Jung und Alt.

Wussten Sie, dass der Kaufmännische Verband Luzern älter ist als die Nationalbank, dass es zu seiner Gründungszeit in der Schweiz noch keine einheitlichen Banknoten gab?
Der Luzerner Historiker und ehemalige KV-Lehrer, Dr. Martin Eberli, recherchierte die 150-jährige Geschichte des Verbandes und verstand es, die Meilensteine in den jeweiligen historischen Kontext einzuflechten. Entstanden ist eine reich illustrierte, gut strukturierte Festschrift, welche die Verbandsgeschichte anschaulich und lebhaft erzählt. Die Erinnerungen an das Jubiläumsjahr werden verblassen, die Festschrift bleibt.

Beat Schürmann, Geschäftsleiter Kaufmännischer Verband Luzern

«Je weiter man zurückblicken kann, desto weiter wird man vorausschauen.» Winston Churchill

Beat Schürmann
Geschäftsleiter Kaufmännischer Verband Luzern, Kriens

Sie suchen Ihre Traumstelle oder wollen sich beruflich weiterentwickeln: Dank der Laufbahn- und Karriereberatung des Kaufmännischen Verbandes erreichen Sie Ihr Ziel.

„Mein Lebenslauf ist so einzigartig wie ich."

Christina, 26, schätzt das Interviewtraining.

Unser Beratungsteam deckt folgende Themen ab:

- ✓ **NEU: Portrait-Fotoshooting**
- ✓ *Check Bewerbungsunterlagen*
- ✓ *Bewerbungsschreiben*
- ✓ *Check Arbeitszeugnis*
- ✓ *Interviewtraining*
- ✓ *Laufbahncoaching (Standortbestimmung, Zieldefinition)*
- ✓ *Weiterbildungscoaching*
- ✓ *Unterstützung bei der Stellensuche*
- ✓ *Lohnberatung*
- ✓ *und andere Themen im Bewerbungsprozess*

kfmv-luzern.ch/laufbahnkarriere

Ihre persönliche Laufbahn- und Karriereberatung

Nehmen Sie mit unserer Beraterin **Muriel Mellier** Kontakt auf!

+41 41 210 20 44

muriel.mellier@kfmv-luzern.ch

Vom KV-Absolventen zum CEO – Grussbotschaft von Sergio Ermotti.

Sergio P. Ermotti startete seine Karriere mit 15 als KV-Lehrling bei der Cornèr Bank in Lugano. Danach arbeitete er in Zürich, London und New York bei diversen Banken. Seit 2011 ist er Konzernchef der UBS. In seiner Grussbotschaft wünscht er dem KV viel Glück und spricht er über seine Erfahrungen.

Sergio P. Ermotti
Group Chief Executive Officer, UBS

Ich gratuliere dem Kaufmännischen Verband Luzern zum 150-Jahr-Jubiläum! KV-Absolventen verfügen über eine solide Basis für ihre berufliche Zukunft – ich selbst habe meine Karriere mit einer Banklehre begonnen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass die Aus- und Weiterbildung – sei es auf Stufe der höheren Berufsbildung, Fachhochschule oder Universität – eine wichtige Voraussetzung ist, um zur Lösung aktueller und künftiger Herausforderungen beizutragen.

Das duale Bildungssystem ist eine bedeutende Stärke der Schweiz. Untersuchungen haben ergeben, dass dieses System eine wichtige Rolle für unsere hohe Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit spielt. Mit diesem System sind wir ein Vorbild für viele andere Länder, unter anderem auch für die USA. Es soll auch in Zukunft eine unserer Stärken bleiben.

Auch die Unternehmen tragen Verantwortung für die künftigen Generationen. Es ist wichtig, in die Ausbildung zu investieren, nicht nur als Engagement für die Gesellschaft, sondern auch, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben. Deshalb hat UBS dem Thema Ausbildung in verschiedensten Formen schon immer grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

Im Namen von UBS wünsche ich dem KV Luzern und Ihnen als Absolventinnen und Absolventen weiterhin viel Erfolg – investieren Sie in Ihre Ausbildung und Ihre Zukunft, es lohnt sich.

Unsere Festschrift zum 150-Jahr-Jubiläum kann unter kfmv-luzern.ch/150Jahre bestellt werden.

150-Jahr-Jubiläum – Festakt auf dem MS Diamant.

Auf dem MS Diamant feierten Mitarbeitende und geladene Gäste das 150-Jahr-Jubiläum des Kaufmännischen Verbands Luzern. Moderiert wurde der Festanlass vom Luzerner Zauberer Alex Porter, der die Gäste immer wieder mit seiner subtilen Zauberkunst verblüffte.

Bildungsdirektor Reto Wyss und KV-Präsident Daniel Jositsch gratulierten dem Kaufmännischen Verband zu seinem Jubiläum und betonten in ihren Grussbotschaften seine Bedeutung und die solide Stellung in der Zentralschweiz.

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass durch den Pianisten Daniel Zehnder, der es verstand, selbst im Hintergrund bleibend, stilvolle Akzente zu setzen.

Durch Bildung zum Erfolg.

Der griechische Gott Hermes oder der römische Mercurius ist der Gott der Kaufleute, der als geflügelter Bote zwischen den Welten reist.

Der heute 150-jährige KV Luzern mit über 5 000 Mitgliedern hat erfolgreich Tausende von Berufsleuten aus- und weitergebildet, Kolleginnen und Kollegen in Not und bei der Suche nach Arbeit oder in Rechtsfragen geholfen, vor allem aber das Berufsbild der kaufmännischen Angestellten in der Öffentlichkeit geprägt. Die Geschichte des Kaufmännischen Verbandes Luzern gründet im 19. Jahrhundert, nachdem die Eisenbahn auch Luzern erschlossen hatte und der Tourismus in der Innerschweiz prosperierte. Gesamtschweizerisch hatte eben die zweite Industrialisierungsperiode eingesetzt, die mit ihrer Wertschöpfung den Landwirtschaftssektor überholte.

Nachdem der junge Bundesstaat von 1848 seinen Bürgern die Vereinstätigkeit garantiert hatte, übten Schützen, Turner und Sänger in Männerbünden staatsbürgerliche Tugenden ein. Sie stützten damit die liberale politische Ordnung und verstärkten den nationalen Zusammenhalt durch zentrale Dachorganisationen. In einer stürmischen Dezembernacht des Jahres 1866 seien drei junge Bundesgenossen auf der Reussbrücke in Luzern zusammengestanden und hätten gelobt, sich zum Nutzen und Frommen der Kaufmannschaft zum «Verein junger Kaufleute» zusammenzuschliessen. Mit diesen pathetischen Worten beschwor ein Chronist 25 Jahre später den Gründungsmythos seines Vereins und verwies stolz auf inzwischen 600 Mitglieder, die allein im Jahr 1891 mehr als 40 000 Franken für ihre gegenseitige Bildung in Kursen und Vorträgen zusammengetragen hatten. Mit Bildungsveranstaltungen, Gesang und Turnen verschafften sich die Kaufleute in der bürgerlichen Gesellschaft Respekt und Ansehen. Bei Zentralfesten erlebten sie Geselligkeit und begeisterten sich für patriotische Ideale. Ein vereinseigenes Orchester, eine Theatergesellschaft und ein Männerchor trieben kulturelle Blüten aus. Frauen waren Zaungäste, denen man zum Dank für ihre gestifteten Pokale und Fahnen Eintritt zu festlichen Anlässen gewährte, wo sich Freundschaften und möglicherweise Ehen anbahnten.

Die Vereinigung der Kaufleute zielte in erster Linie auf die Weiterbildung seiner Mitglieder, junge Männer, die sich beruflich qualifizieren wollten. Indem sie ihre eigenen professionellen Fähigkeiten verbesserten, waren sie im wachsenden Dienstleistungssektor Ungelernten überlegen, überboten mit ihrer «handelswissenschaftlichen Fortbildung» Gleichaltrige aus anderen Berufszweigen und setzten sich klar vor die Konkurrenz von Frauen, die als billige Arbeitskräfte ins Büro drängten. Die ursprünglich informelle Bildung boten Akademiker, Professoren, die am städtischen Gymnasium lehrten. Die Vereinsmitglieder lernten auch Fremdsprachen – Französisch und Italienisch –, Warenkunde, Wechsellehre, Stenographie und Kalligraphie. Darüber hinaus waren Firmen interessiert, «jüngere Handelsbeflissene» – damit waren die maximal 18-jährigen Lehrlinge gemeint – für den kaufmännischen Berufsstand zu gewinnen und sie tagsüber in der theoretischen Grundbildung zu unterweisen. «Aktiv-» und «Passiv-

mitglieder» – das waren Angestellte, Beamte oder selbstständige Unternehmer – finanzierten mit ihren Beiträgen den Unterricht.

Auf dem Hintergrund aufbrechender sozialer Gegensätze beobachteten junge Kaufleute zum Teil mit Neid die aufkommenden Arbeitervereine und deren sozialpolitische Schlagkraft, gewannen aber mit der Mitgliedschaft in ihrem Verein neues standespolitisches Selbstwertgefühl, das sie von unteren sozialen Schichten abgrenzte. Ihre Gelehrsamkeit sollte die Kaufleute ins Bildungsbürgertum erheben, in die Nähe jenes gesellschaftlichen Standes, der sich über Besitz und Bildung sowie grosse finanzielle und berufliche Unabhängigkeit definierte. Kaufleute identifizierten sich mit diesen bürgerlichen Werten, denn sie bewegten sich beruflich in den Vorzimmern oder gar in den Zentren der wirtschaftlichen und staatlichen Eliten.

Mit einem 1899 neu erbauten Vereinshaus an der Frankenstrasse etablierte sich der junge kaufmännische Verein unübersehbar als potente wirtschaftliche und gesellschaftliche Kraft in der Stadt. Zwar stand das Vereinshaus mit Schulzimmern, Bibliothek und Sekretariat auf der Rückseite der schmucken Hotels an der Pilatus- und Zentralstrasse, aber die Fassade zeichnete sich ebenfalls durch historisierende Stilelemente aus. Beispielsweise nahmen die Bauherren mit den gestreckten Bögen der Beletage typische Formen aus der Renaissancearchitektur auf, damit das Gebäude Vornehmheit und Würde ausstrahle.

Gestiegene Schülerzahlen, ein erweiterter Fächerkanon sowie das Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen forderten weitere Schulräume, die der Verband aus eigenen Mitteln baute. Heute besuchen mehr als 5 000 Unterrichtete Tages- und Abendkurse in der Frankenstrasse sowie in den Schulzentren an der Dreilinden- und der Landenbergstrasse.

Seit 1884 förderte der Bund die gewerbliche und industrielle Berufsbildung, und zwar mit Beiträgen aus der Bundeskasse bis zur Hälfte der Summe, die Kanton und Gemeinde ihrerseits aufbrachten. Subventionen gewährte der Bund ab 1891 zur Ausbildung von «kommerziellen Fachleuten» auch privaten Handelsschulen und kaufmännischen Vereinen. Der staatlichen Unterstützung folgte die landesweite Vereinheitlichung der Berufsbildung – im Gegensatz zu Volksschule und Gymnasien, die weiterhin von Kantonen und Gemeinden geführt wurden. Die modellhafte Kooperation zwischen öffentlicher Hand und privaten Institutionen in der Berufsbildung bewährte sich und verläuft bis heute in den damals vorgezeichneten Bahnen.

Lokal erkennt man in Heinrich Tröndle (1907 – 1972) einen typisch schweizerischen – zeittypisch männlichen – Verbandspolitiker und Milizparlamentarier, der in Scharnierfunktion die verbands- und staatspolitischen Ebenen verkörperte. Als gelernter Kaufmann leitete er die Geschäfte des Kaufmännischen Vereins Luzern, wurde dessen Präsident und schliesslich Delegierter im Zentralkomitee. Gleichzeitig sass er während 23 Jahren als Mitglied der Liberalen im Parlament des Kantons Luzern, geachtet dank seiner Tatkraft und beliebt wegen seiner Volkstümlichkeit.

Diplomierte mit ihren Zeugnissen und Ehrenmeldungen am 6. Juli 2017 auf der Bühne des KKL. In alljährlichen Ritualen präsentiert der Kaufmännische Verband den erfolgreichen Nachwuchs in Lehrabschluss- und Diplomfeiern und weist sich damit als wichtige Stütze von Staat und Gesellschaft aus.

Die Schreibmaschine – hier eine «Adler» aus den 1920er-Jahren – als Symbol des Fortschritts. Zwar bildeten sich wirtschaftliche Krisenjahre in den Schülerzahlen ab, doch waren andere Berufszweige vom technischen Wandel stärker und nachhaltiger betroffen als der Dienstleistungssektor.

Bereits im Dezember 1918 einigten sich Angestelltenverbände – unter ihnen der Schweizerische Kaufmännische Verband (SKV) sowie der Bankpersonal-Verband – mit Arbeitgeberverbänden in einem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) auf Mindestanfangslöhne und Teuerungszulagen. Vereinbart wurde im Friedensabkommen, dass Gehaltskürzungen seit Kriegsbeginn vergütet werden mussten. In diesem Zusammenhang wurde erstmals der Titel des Kaufmännischen Angestellten definiert, der nach dreijähriger Lehrzeit diplomiert wurde. Mit dieser Vereinbarung folgten die Angestelltenverbände dem sozialpartnerschaftlichen Weg, der aus den konfliktreichen Jahren am Ende des Ersten Weltkrieges hinausführte. Der Kaufmännische Verband hütete die damals erzielten Ergebnisse und gewährte neu als Personalverband seinen Mitgliedern Rechtsschutz in Auseinandersetzungen mit Arbeitgebern. An vorderster Front kämpfte der Schweizerische Kaufmännische Verband zudem für Einführung und Stabilisierung der Altersvorsorge, während sich der Luzerner Verband im Namen der Angestellten in Volksabstimmungen vor allem für Feiertage und Ladenöffnungszeiten stark machte. Ab 1918 nahmen die Luzerner Kaufleute auch Frauen in ihren Verein auf, obwohl die weiblichen Büroangestellten während der vorhergegangenen Jahrzehnte in der Ausbildung, in ihrer beruflichen Stellung und Tätigkeit stets diskriminiert worden waren. Bis heute setzt sich der Kaufmännische Verband für die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt ein.

Ende der 1920er-Jahre erschütterten weltweite Krisen die Wirtschaft. Gleichzeitig lösten Schreib- und Buchungsmaschinen die jahrhundertealte Tradition der Geschäftsbücher ab, was die Arbeitnehmenden vor grosse Probleme stellte. Nicht mehr die sorgfältige Kalligrafie zeichnete den gewissenhaften Buchhalter und Commis aus – flinke Tippfräulein erstellten auf Schreibmaschinen Listen und Formulare oder schrieben Briefe und Berichte für ihren Chef nach Diktat. Damit eroberten junge Frauen immer breitere Sparten des kaufmännischen Berufsfeldes, etwa im vergleichbaren Mass, wie heute die Digitalisierung die klassische Büroarbeit und in der Folge auch die Ausbildung umkrempelt.

Der kaufmännische Verein eröffnete 1929 mit Kursen für Verkäuferinnen eine weitere Sparte der Berufsbildung. Bereits nach zwei Jahrzehnten stammte ein Drittel aller Diplomierten der kaufmännischen Berufsschule aus dem Bereich Verkauf. Bis heute blieb ihr Anteil mindestens auf diesem Niveau. Analog zum Wirtschaftswachstum nach dem Zweiten Weltkrieg stieg in der Tagesschule die Anzahl der Lernenden zu Kaufleuten und Detailhandelsfachleuten an. Um den neuen Strukturen in der Tertiärbildung zu genügen, wurde 1993 die Berufsmatura eingeführt. Dieses Diplom gewährt den prüfungsfreien Zutritt an eine Fachhochschule. Und was vor 150 Jahren mit Vorträgen für seine Mitglieder begann, ist heute als Berufsakademie ein erfolgreicher eigenständiger tertiärer Ausbildungszweig des Verbandes.

Der Text fasst Elemente aus der Jubiläums-Festschrift «1867-2017, 150 Jahre Kaufmännischer Verband Luzern» zusammen.

Martin Eberli

Seniorenausflug – Feuerwehr Stadt Luzern.

Rund 50 Mitglieder kamen am 26. September 2017 zur Besichtigung der Feuerwehr Stadt Luzern.

Die Feuerwehr Stadt Luzern besteht aus der Berufsfeuerwehr (Ersteinsatzelement) mit insgesamt 25 Personen, der Milizfeuerwehr mit rund 280 Personen aus unterschiedlichsten Berufen sowie dem Kommando mit 9 Mitarbeitenden.
Das Haupteinsatzgebiet ist die Stadt Luzern. Als Stützpunktfeuerwehr werden jedoch auch Einsätze im übrigen Kantonsgebiet, auf der Nationalstrasse und auf Bahnanlagen sowie Nachbarhilfe geleistet.

Nach einem interessanten Einblick in das Wirken und das Tätigkeitsfeld der Feuerwehr und dem Rundgang in der Feuerwache inkl. Fahrzeughalle wurde zur Feier des 150-Jahr-Jubiläums des Kaufmännischen Verbandes Luzern im Restaurant Bellini zum Imbiss und gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Impressionen

Kunz-Konzert.

Rund 450 Mitglieder feierten am 15. September 2017 zusammen mit dem Luzerner Künstler Kunz das 150-Jahr-Jubiläum in der Schüür in Luzern. Währenddem die einen tanzten und herumhüpften als gäbe es kein Morgen mehr, haben andere die Zeit genutzt, um bei einem feinen Glas Rotwein die alte Zeit wieder auferstehen zu lassen oder neue Kontakte zu knüpfen.

Lernprozesse gehirnfreundlich und motivierend gestalten.

Die PSI-Theorie (Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen) von Prof. Julius Kuhl integriert neustes Wissen aus Hirnforschung, Persönlichkeits- und Motivationspsychologie. Als bahnbrechende umfassende Persönlichkeitstheorie beschreibt sie die handlungsleitenden Hirnfunktionssysteme und ihr Zusammenspiel. Sie zeigt auf, was Menschen motiviert, wie Gefühle unser Handeln und Lernen beeinflussen und welches die Voraussetzungen für gelingende Veränderungs- und Lernprozesse sind.
An der Veranstaltung erhalten Sie einen bildhaften Einblick für die praktische Anwendung der PSI-Theorie. Sie nehmen eine wertvolle neue «Brille» zum Reflektieren von Lernprozessen und konkrete Impulse für die Arbeit mit Ihren Lernenden mit.

Referentin

lic. rer. pol. Karin Gisin, PRB®-Coach IPSIS, PSI-Kompetenzberaterin, selbstständige Trainerin und Coach für Führungskräfte, junge Erwachsene und Lernende in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Selbstmanagement und Lernen.

Kosten

Für Mitglieder der Fachgruppe wbp ist der Eintritt kostenlos.
Für Mitglieder des Kaufmännischen Verbandes: CHF 25.00
Für Nichtmitglieder: CHF 50.00
Ein interaktives Referat mit vertiefenden Gruppenarbeiten erwartet Sie.

Daten und Veranstaltungsorte:

Zürich
Mittwoch,
11. April 2018,
18.00 – 21.00 Uhr

Bern
Dienstag,
04. September 2018,
18.00 – 21.00 Uhr

Luzern
Dienstag,
06. November 2018,
18.00 – 21.00 Uhr

wbp

Anmelden über
kfmv.ch/wbp/events

Aufgaben und Stress: Psychische Gesundheit von Lernenden in Unternehmen.

Als Berufs- und Praxisbildner/-in nehmen Sie eine Schlüsselrolle wahr, wenn es um die Entwicklung Ihrer Lernenden geht. Früher oder später werden sich die meisten von Ihnen folgende Fragen stellen: Wie stark darf man Lernende fordern, ohne sie zu überfordern? Was ist mit Stress gemeint? Wie kann Stress bei Jugendlichen vermieden und der Umgang mit belastenden Aufgaben gelernt werden?
Diese interaktive Veranstaltung «Aufgaben und Stress», angeleitet von Fachpersonen von Gesundheitsförderung Schweiz, gibt Ihnen Antworten zur Bedeutung der Aufgabe für die psychische Gesundheit sowie eine Checkliste zur Arbeitsgestaltung bei Lernenden.
Überlegen Sie sich bitte im Vorfeld: Woran erkennen Sie, dass Lernende belastet sind? Wie reagieren Sie darauf?

Referentinnen

Noémi Swoboda,
Arbeits- und Organisationspsychologin,
Gesundheitsförderung Schweiz

Dominique Lötscher,
Arbeits- und Organisationspsychologin,
Gesundheitsförderung Schweiz

Kosten

Für Mitglieder der Fachgruppe wbp ist der Eintritt kostenlos.
Für Mitglieder des Kaufmännischen Verbandes: CHF 25.00
Für Nichtmitglieder: CHF 50.00

Daten und Veranstaltungsorte:

Zürich
Dienstag,
20. Februar 2018,
18.00 – 21.00 Uhr

Bern
Dienstag,
06. März 2018,
18.00 – 21.00 Uhr

Luzern
Dienstag,
24. April 2018,
18.00 – 21.00 Uhr

St. Gallen
Dienstag,
12. Oktober 2018,
18.00 – 21.00 Uhr

Basel
Dienstag,
20. November 2018,
18.00 – 21.00 Uhr

Zentralschweizer Bildungsmesse

Der Stand des Kaufmännischen Verbands stand ganz im Zeichen des 150-Jahr-Jubiläums.

Erneut präsentierte sich die gesamte KV-Familie an der ZEBI. Während an Werktagen vorwiegend Schulklassen die ZEBI besuchten und somit die Berufsfachschule im Vordergrund war, interessierten sich die Besucher am Wochenende ebenso für die Berufsakademie und den Verband.

Der Auftritt des KV Luzern stand ganz im Zeichen des 150-Jahr-Jubiläums. Der stetige Wandel, in dem sich der kaufmännische Beruf seit seiner Erfindung vor 150 Jahren befindet, wurde durch die 100-jährige Adler-Schreibmaschine und die handschriftlich geführten Kontobücher anschaulich dargestellt.
Ein Besuchermagnet war der grosse elektronische Fotokasten, vor dem man sich – in historische Gewänder gekleidet – fotografieren lassen konnte. Die Bilder erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Durch einen Wettbewerb im Tastaturschreiben konnte den Jugendlichen die KV-Lehre näher gebracht werden. Die Betreuung des Standes durch Lernende der KV Luzern Berufsfachschule erwies sich als Erfolgsfaktor. So konnten die Sekundarschüler ihre Fragen fast gleichaltrigen Jugendlichen stellen, wodurch ein niederschwelliges, gut nachgefragtes Angebot entstand. Im Hintergrund waren stets Lehrpersonen und KV-Mitarbeitende zur Stelle, die bei kniffligen Fragen weiterhelfen konnten. Mit der Teilnahme an der ZEBI leistet der Kaufmännische Verband einen wichtigen Beitrag an den Berufswahlprozess der Jugendlichen.

KV Luzern
Berufsfachschule

KV Luzern
Berufsfachschule

Waschraumhygiene

CWS

CWS-boco Suisse SA
Industriestrasse 20 | 8152 Glattbrugg
Telefon 0800 800 297
info@cws-boco.ch | www.cws-boco.ch

KV-Mitglieder profitieren dreifach:

- Gewinnbeteiligung dank genossenschaftlicher Verankerung
- Persönliche Beratung, Betreuung und Schadenerledigung
- Vorzugskonditionen für KV-Mitglieder

Generalagentur Luzern
Toni Lötscher

mobiliar.ch

Pilatusstrasse 38
6002 Luzern
T 041 227 88 88
luzern@mobiliar.ch

die **Mobiliar**

16117A03GA

Huwiler
Getränke +
Transporte AG

Schlösslistrasse 13
6030 Ebikon

Telefon 041 440 61 41
Telefax 041 440 61 66

abor AG

www.abor.ch

Zusammenspiel USM Möbelbausysteme sind feste Werte für flexible Lösungen.

waldis
planen wohnen arbeiten

Waldis Büro und Wohnen AG
Büro/Objekt: Zürichstrasse 43
Wohnen: Schweizerhofquai 5
6004 Luzern
www.waldis-ag.ch
info@waldis-ag.ch

USM
Möbelbausysteme

Mehr Wissen

Seminare.

Di, 12. Dezember 2017,
09.00 – 16.45 Uhr

Berufsbildung

Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe, Teil 3

Leitung

Vera Class

eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, MAS FHNW in Wirtschaftspsychologie, Ausbildnerin mit FA, Cert. Integral Coach, langjährige Erfahrung als Berufsbildnerin und Berufsbildungsexpertin

Eine professionelle Einführung von Lernenden in den Lehrbetrieb ist für beide Seiten von entscheidender Bedeutung. Darüber hinaus sind Berufs- und Praxisbildner/innen gefordert, die Lernenden fachlich auszubilden und sie in diesem Prozess zu begleiten. Die Weitergabe von Informationen und die Vermittlung von berufsspezifischen Inhalten sind darin wesentliche Aufgaben. Hinzu kommt eine individuelle, regelmässige und systematische Bewertung. Diese fördert die berufliche und persönliche Entwicklung der Lernenden. Im Seminar nehmen wir diese Themenbereiche auf und fokussieren auf die Umsetzung in der Praxis.

Zielgruppe

Berufsbildner/innen, Praxisbildner/innen, Vorgesetzte und weitere, die ihr Wissen über die besondere Aufgabe Lernende zu führen vertiefen wollen.

Ziel

Ziel des Seminars ist es, neue Impulse für die Führungsarbeit mit Lernenden mitzunehmen und direkt in die Praxis umsetzen zu können.

Inhalt

- Professionelle Einführung von Lernenden – Planung und Reflexion
- Lernbegleitung in der heutigen Zeit
- Haben Sie selber Freude am Lernen?
- Vermitteln und Instruieren – eigenes Verhalten unter der Lupe
- Systematische Bewertung
- Mögliche Bewertungsfehler erkennen
- Lernende fordern und fördern
- Tipps aus der Praxis

Arbeitsweise

Vermittlung von Theorie- und Praxiswissen, Team- und Einzelarbeiten, Erfahrungsaustausch, Reflexionsübungen

Besonderes

Die Seminare «Führung von Lernenden» können unabhängig voneinander besucht werden. Beim Besuch von den drei Seminaren empfehlen wir, mit Teil 1 zu beginnen.

Ort

Kaufmännischer Verband Luzern, Seminarraum/Parterre, Frankenstrasse 4, 6003 Luzern

Kosten

●CHF 300 ●CHF 340 ●CHF 380

Vorschau

Dienstag, 13. März 2018
Rekrutieren und begleiten von Lernenden in der heutigen Zeit

Kosten
●CHF 300 ●CHF 340 ●CHF 380

Montag, 14. Mai 2018
Coaching für Berufsbildner/innen

Kosten
●CHF 300 ●CHF 340 ●CHF 380

Freitag, 8. Juni 2018
Freitag, 9. November 2018
Führung von Lernenden, eine besondere Aufgabe, Teil 1

Kosten
●CHF 300 ●CHF 340 ●CHF 380

Mittwoch, 20. Juni 2018
Freitag, 7. Dezember 2018
Führung von Lernenden, eine besondere Aufgabe, Teil 2

Kosten
●CHF 300 ●CHF 340 ●CHF 380

Donnerstag, 5. Juli 2018
Donnerstag, 13. Dezember 2018
Führung von Lernenden, eine besondere Aufgabe, Teil 3

Kosten
●CHF 300 ●CHF 340 ●CHF 380

jeweils von 09.00 – 16.45 Uhr,
Leitung Vera Class

Preis

- für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen
- für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder
- für andere Personen

Detaillierte Infos und direkte Anmeldung

www.kfmv-luzern.ch
Rubrik Seminare

Impulstagung

Der Weg in die unbekannte Zukunft der Arbeit

Mittwoch,
24. Januar 2018

GDI, Rüschlikon
Gottlieb Duttweiler Institute

Jetzt anmelden!
kfmv-zürich.ch/gdi

Ab 8.30 Uhr
Willkommens-Zmorge

9.30 Uhr

Grussworte des Kaufmännischen Verbandes

Rolf Butz
Geschäftsführer
Kaufmännischer Verband Zürich

Ruedi Flückiger
Geschäftsführer
Kaufmännischer Verband Bern

Daniela Lager
Moderatorin/Redaktorin
Schweizer Radio und Fernsehen

9.45 Uhr

Automatisierung der Zukunft – die Roboter verlassen die Produktionshallen

Roland Siegwart ist Professor für autonome mobile Roboter an der ETH Zürich und Co-Direktor des Wyss Zurich. Er studierte Maschineningenieur an der ETH Zürich, arbeitete in einem Spin-off Unternehmen, war zehn Jahre Professor an der EPFL Lausanne (1996-2006) und Vizepräsident für Forschung und Wirtschaftsbeziehungen der ETH Zürich (2010-2014). Er ist Mitbegründer von mehreren Startup Firmen und ein starker Promoter von Innovation und Entrepreneurship in der Schweiz.

10.30 Uhr

Digital Leadership. Wie Digitale Transformation Führung verändert.

Als Prorektorin einer Luzerner Hochschule mit über 700 Mitarbeitenden ist Frau **Prof. Dr. Andréa Belliger** seit 10 Jahren Mitglied der Geschäftsleitung und in leitender Managementposition. Zudem leitet sie ein privates Forschungs- und Weiterbildungsinstitut in Luzern. Sie forscht, lehrt und berät Organisationen zu Fragen von Trends und Veränderungen im gesellschaftlichen Kommunikationsverhalten und zu digitaler Transformation in unterschiedlichen Branchen. Frau Belliger ist als VR in verschiedenen Schweizer Unternehmen strategisch tätig.

11.15 Uhr Pause

11.45 Uhr

Wie begegnen wir als Unternehmen der wilden, unberechenbaren Welt?

Dr. Stephan Sigrist ist Gründer und Leiter des Think Tank W.I.R.E. Er analysiert seit vielen Jahren interdisziplinär Entwicklungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und beschäftigt sich mit den Folgen der Digitalisierung. Er ist Herausgeber der Buchreihe ABSTRAKT, Autor und Keynote-Referent. Er berät Entscheidungsträger/innen bei der Entwicklung von langfristigen Strategien, begleitet Innovationsprojekte und unterstützt Unternehmen. Nach seinem Biochemie-Studium an der ETH Zürich und einer Dissertation am Collegium Helveticum war er in der medizinischen Forschung tätig. Danach arbeitete er als Unternehmensberater. Er ist im Stiftungsrat des Schweizerischen Allergiezentrums AHA und ab Januar 2018 Mitglied des Innovationsrates von Innosuisse, der Förderagentur des Bundes für wissenschaftsbasierte Innovation.

12.30 Uhr Flying Buffet

14.15 Uhr

OHNE ROLF – erlesene Komik

14.45 Uhr

Über den Umgang mit Veränderungen in der Arbeitswelt

Prof. Dr. Joachim Bauer ist Neurowissenschaftler, Arzt und Psychotherapeut. Für seine Forschungstätigkeit wurde er von der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie mit dem renommierten Organon- Preis geehrt. Prof. Bauer hat mehrere Facharzt-Ausbildungen durchlaufen und unterrichtet als Hochschullehrer in Freiburg und Berlin. Er ist Autor viel beachteter, allgemein verständlicher Sachbücher, darunter mehrer „Spiegel"-Bestseller.

15.30 Uhr Zusammenfassung und Verabschiedung

15.45 Uhr Ende

kaufmännischer verband
mehr wirtschaft. für mich. in zürich.

kaufmännischer verband
mehr wirtschaft. für mich. in bern.

Knowledge-Partner
GDI GOTTLIEB DUTTWEILER INSTITUTE

Medien-Partner
Tages-Anzeiger

Hinweis

Sämtliche Seminare, falls nichts anderes angegeben, finden in den folgenden Lokalitäten statt:

KV-Haus, Seminarraum (Parterre)
Frankenstrasse 4
6003 Luzern

Kaufmännisches
Bildungszentrum
Aabachstrasse 7
6300 Zug

In den Seminarkosten inbegriffen sind sämtliche Kursunterlagen sowie bei Tagesseminaren die Pausenerfrischungen und das Mittagessen mit Getränken.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben oder Abmeldung innerhalb einer Woche vor Seminarbeginn sind die gesamten Seminarkosten zu entrichten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldetalon

Bitte über www.kfmv-luzern.ch anmelden oder Talon einsenden an:
Kaufmännischer Verband Luzern, Postfach 3166, 6002 Luzern.

Ich melde mich für folgendes Seminar an

☐ **Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe, Teil 3**
Dienstag, 12. Dezember 2017, 09.00 – 16.45 Uhr

☐ **Rekrutieren und begleiten von Lernenden in der heutigen Zeit**
Dienstag, 13. März 2018, 09.00 – 16.45 Uhr

☐ **Coaching für Berufsbildner/innen**
Montag, 14. Mai 2018, 09.00 – 16.45 Uhr

☐ **Führung von Lernenden, eine besondere Aufgabe, Teil 1 /**
Freitag, 8. Juni 2018, 09.00 – 16.45 Uhr

☐ **Führung von Lernenden, eine besondere Aufgabe, Teil 2 /**
Mittwoch, 20. Juni 2018, 09.00 – 16.45 Uhr

☐ **Führung von Lernenden, eine besondere Aufgabe, Teil 3 /**
Donnerstag, 5. Juli 2018, 09.00 – 16.45 Uhr

☐ **Führung von Lernenden, eine besondere Aufgabe, Teil 1 /**
Freitag, 9. November 2018, 09.00 – 16.45 Uhr

☐ **Führung von Lernenden, eine besondere Aufgabe, Teil 2 /**
Freitag, 7. Dezember 2018, 09.00 – 16.45 Uhr

☐ **Führung von Lernenden, eine besondere Aufgabe, Teil 3 /**
Donnerstag, 13. Dezember 2018, 09.00 – 16.45 Uhr

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon (tagsüber)

E-Mail

Arbeitgeber/-in und Adresse

Datum/Unterschrift

KV-Mitglied ☐ Aktiv ☐ Passiv/Firma ☐ kein Mitglied

Rechnung an ☐ privat ☐ Geschäft

Impressum

Erscheint viermal im Jahr,
Auflage 5700 Ex.

Herausgeber
Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion
Beat Schürmann

Adresse
Kaufmännischer Verband Luzern
Postfach 3166
6002 Luzern

Telefon 041 210 20 44
info@kfmv-luzern.ch
www.kfmv-luzern.ch

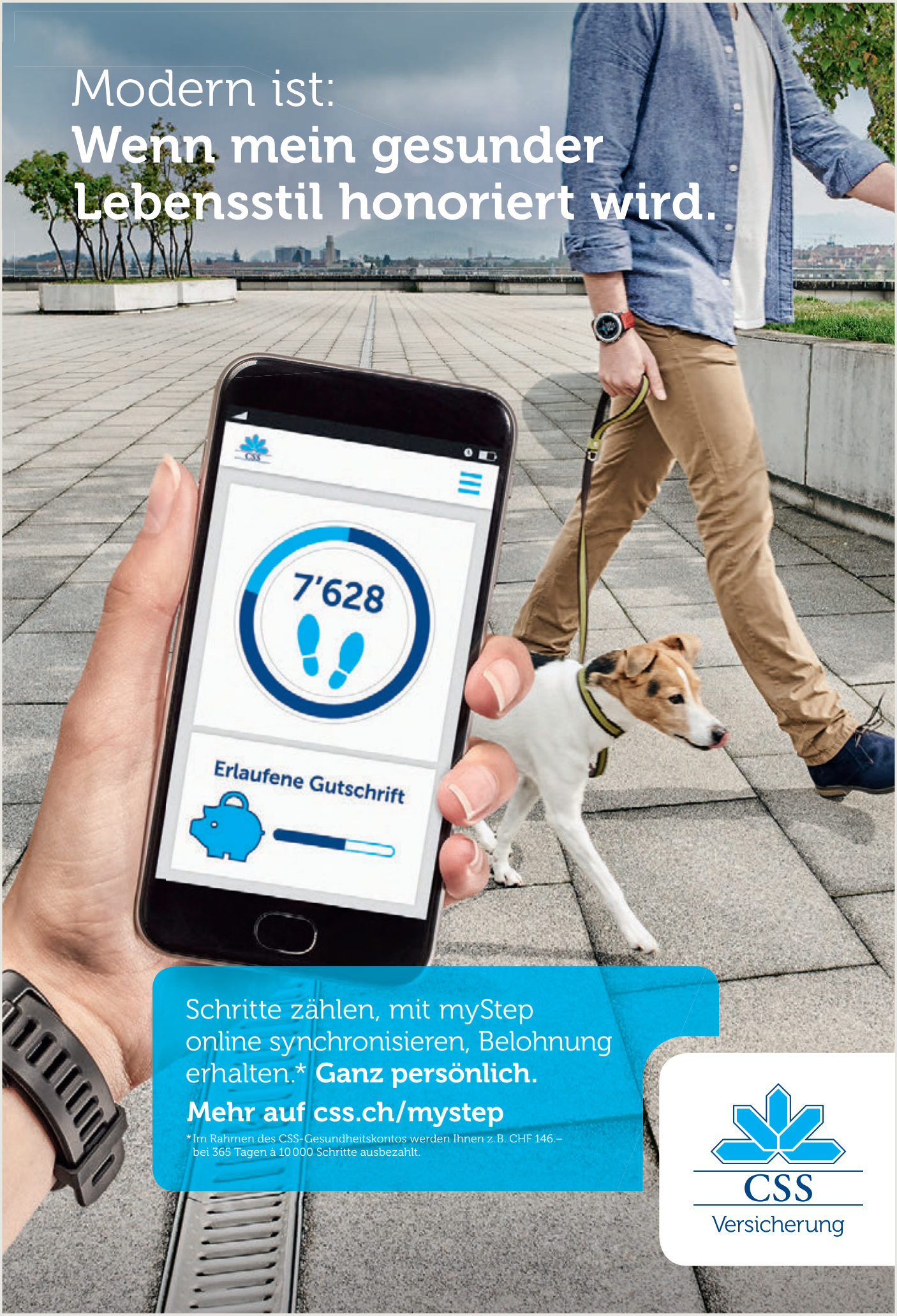
Postkonto 60-595-8

Bilder
Bruno Eberli, Horw

Realisation
Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
www.dod.ch

Inserate
Kaufmännischer Verband Luzern

Abonnementspreise
NM CHF 20.– pro Jahr,
Einzelnummer CHF 5.–


Modern ist:
Wenn mein gesunder Lebensstil honoriert wird.
7'628
Erlaufene Gutschrift
Schritte zählen, mit myStep online synchronisieren, Belohnung erhalten.* Ganz persönlich.
Mehr auf css.ch/mystep
*Im Rahmen des CSS-Gesundheitskontos werden Ihnen z.B. CHF 146.– bei 365 Tagen à 10 000 Schritte ausbezahlt.
CSS
Versicherung